

Gleich nach meinem letzten Sprachunterricht ging es für mich zusammen mit Madre Emilia los ins Dorf. Von Chachapoyas sind wir zwei Stunden in das Dorf Santo Tomas gefahren das nicht ganz auf 3000 Höhenmeter liegt. Dort wurden wir im kalten Santo Tomas im Schwesternhaus mit einem Essen erwartet. In diesem Haus leben derzeit vier Ordensschwester. Zwei Ordensschwestern aus Afrika, eine Ordensschwester aus Chile und Madre Emilia, meine Mentorin aus Spanien.



Gleich an meinem ersten Tag bin ich mit einer Ordensschwester und den Kindern aus dem Internat früh morgens aufgebrochen. Nach fast drei Stunden, die wir ins Tal gelaufen sind erreichten wir unser Ziel. Es war ein kleines Freibad. Ein kleines Becken indem das Wasser vom Bach gesammelt wurde. Dementsprechend kalt. Dort verbrachten wir einen Tag mit Baden, Spielen und Essen. Gegen Mittag brachte uns ein

Kombi wieder zurück nach Santo Tomas bzw. er brachte uns bis kurz vor Santo Tomas. Von dort mussten wir noch ein Stück zu Fuß gehen.

Ich arbeite morgens mit Madre Maria in der Klinik. Die Klinik ist eine kleine Krankenstation mitten im Ort. In der Klinik helfe ich Madre Maria bei Kleinigkeiten. Ich helfe ihr am Computer, sortiere Arzneimittel, geh einkaufen oder mache mit ihr Hausbesuche. Die Hausbesuche sind sehr interessant, da ich dort viele Menschen kennen lerne und sehe wie diese Menschen auf dem Dorf leben und so lerne ich auch das ganze Dorf kennen. In die Klinik kommt ab und zu für ein Wochenende ein Arzt und versorgt die Krankenstation so mit neuen Medikamenten und arbeitet für diese Zeit dort. In der Zeit, in der kein Arzt da ist versucht Madre Maria die meisten Patienten zu behandeln.



Am Nachmittag arbeite ich im Internat. In diesem Internat wohnen Zurzeit 17 Jungs und Mädchen im Alter von 11 bis 16 Jahre. Die Kinder wohnen in diesem Internat und besuchen in Santo Tomas die Schule. Morgens geht es für die Kinder um halb sechs los. Jeder hat bis zum Frühstück einen Dienst zu erledigen. Nach dem Frühstück geht

es ungefähr um sieben Uhr los Richtung Schule. Die Schule geht bis 13 Uhr und danach gibt es für die Kinder und Jugendliche Mittagessen. Am Nachmittag haben die Kinder Lernzeiten, Fernseherzeiten und Freizeit. Abends um halb Acht gibt es Abendessen und danach ein kurzes Gebet. Ich helfe den Kindern bei ihren Diensten, helfe bei Hausaufgaben, spiele mit ihnen Volleyball, helfe beim Kochen oder Wäsche waschen. So wird mein Spanisch auch gleich viel besser, da Kinder wirklich wunderbar sind um eine Sprache zu lernen. Ich habe viel Spaß mit ihnen und wir lachen viel gemeinsam.



Madre Emilia und ein paar Freunde von ihr arbeiten zurzeit an einem Projekt in einem kleinen Dorf in der Nähe vom Santo Tomas. Eine Woche darf ich mitkommen und besuche jeden Tag das Projekt. Das heißt für mich und die anderen, dass wir jeden Tag in das Dorf laufen müssen. Morgens laufen wir ungefähr eine Stunde ins Tal bis wir das Dorf Lauman erreicht haben. An der Schule

wird eine Gasverbindung zu der Schulküche gebaut. Ich kann dabei leider nicht helfen und arbeite währenddessen in dem Kindergarten. Dort werde ich von den kleinen gleich als neue Lehrerin aufgenommen. In diesem Kindergarten sind Kinder von 3 – 5 Jahren. Jeden Vormittag lernen die Kinder schon ein bisschen schreiben, lesen und rechnen. Natürlich wird viel gespielt, gesungen und gebastelt. Nach dem gemeinsamen Mittagessen machen sich die Kinder auf den Heimweg und ich dann auch. Mein Heimweg ist nicht mehr so angenehm, da ich den ganzen Weg nach Santo Tomas wieder hoch laufen muss.

Nach zwei Wochen bin ich für ein Wochenende nach Chachapoyas gefahren. An diesem Wochenende war sehr viel los in Chachapoyas da Wahlen waren. Die Tage davor wurde nochmal richtig Wahlkampf geführt. Mit Autokorso, Lautsprecher und Wahlreden wurden dann noch die letzten Wähler überzeugt. Am Sonntag ist Wahl und alle Peruaner müssen wählen. Wir sind, nachdem Jesús und Irma gewählt hatten, Ceviche essen gegangen. Ceviche ist ein Fischgericht. Schmeckt ungewöhnlich gut. Abends nachdem die Ergebnisse feststanden, gab es eine große Wahlparty bei der lange die Wiederwahl gefeiert wurde.



Während der Zeit in der ich in Santo Tomas bin haben zwei Ordensschwwestern und zwei Mädchen aus dem Internat Geburtstag. Geburtstage werden groß gefeiert. Ich werde jedes Mal morgens um sechs Uhr von lautem Geburtstags Gesang geweckt. Mittags gibt es dann ein großes Mittagessen mit vielen Gästen. Es wird viel gesungen, gegessen und getrunken. Nach dem Essen wird dann die große Geburtstagstorte

vom Geburtstagskind angeschnitten und an alle Gäste verteilt. Es ist jedes Mal sehr schön.

An einem Sonntag mache ich mich mit ein paar aus dem Dorf auf den Weg. Wir wollen auf einen Berg in der Nähe wandern. Nach vier Stunden hinauflaufen sind wir an unserem Ziel angekommen und genießen eine wunderschöne Aussicht über die Berge, die Täler und die kleinen Dörfer die überall zu sehen sind. Nach weiteren drei Stunden kommen wir erschöpft aber überwältigt von der Schönheit wieder in Santo Tomas an. Abends spielen wir noch Volleyball und ich muss einsehen, dass ich zu schlecht bin. Sie spielen einfach wahnsinnig gut. Nachts schauen wir



uns noch gemeinsam den Sternenhimmel an. Dort gibt es wirklich den schönsten Sternenhimmel den ich je gesehen habe.

Am ersten Tag, an dem ich wieder in Chachapoyas bin findet die Truchada vom Internat statt. Dort wird Fisch verkauft und ein kleines Fest veranstaltet für einen guten Zweck. Die Jugendlichen vom Internat haben alles selbst

organisiert und auch selbständig durchgeführt. Es wird viel Fußball gespielt und zusammen viel Fisch gegessen.

Mittlerweile bin ich wieder in Chachapoyas und fange ab jetzt an im Comedor und im Internat der Alianza zu Arbeiten. Voraussichtlich werde ich auch mehrere Nachmittage im Rathaus Karin unterstützen. Sie ist dort für die Behindertenhilfe zuständig.

In den Comedor kommen täglich ungefähr 70 Kinder die dort ein warmes Mittagessen bekommen. Dort werde ich in der Küche mithelfen, aber auch beim Betreuen der Kinder behilflich sein. Im Rathaus helfe ich Karin bei allem was Sie tut. Ich begleite sie auf verschiedene Veranstaltungen, Hausbesuche oder helfe ihr im Büro. Im Internat werde ich Frandi und Graciela unterstützen. Im Internat wohnen gerade 10 Jungs und 5 Mädels die alle eine Ausbildung in Chachapoyas machen.